

Weltenbummler trifft Anker

Stilvoll geht es zu im Domizil von Lars Oelerich und Benjamin Maaß, das sieht man dem strahlend weißen Haus bereits von außen an. Kein Wunder, haben die beiden doch in ihrem „Viebrockhaus life designed by Jette Joop“ den Charme des Weitgereisten mit den stabilen Wurzeln des Beständigen verbunden. Fotos: Viebrockhaus; Text: Julia Anders





2

1 Stolz Hauseigentümer: Benjamin Maaß und Lars Oelerich haben in der Region Hamburg ihren Traum von einem stabilen, festen Zuhause Wirklichkeit werden lassen.

2 Im Küchenbereich wird schnell deutlich, dass hier viel Wert auf die Ausstattung gelegt wurde. Rund um die Kochinsel findet sich alles, was das Herz eines Kochfans höher schlagen lässt.

3 Erst gemeinsam kochen, dann zusammen genießen. Durch den fließenden Übergang zwischen Koch- und Essbereich bleibt die Kommunikation nie auf der Strecke.

4 Koch-, Ess- und Wohnbereich nehmen nahezu zwei Drittel der Erdgeschossfläche ein. Um die luxuriöse Weite zu betonen, wurde der Bereich unter der Treppe offen gelassen.

Wer beruflich viel unterwegs ist, in Hotels schläft und sozusagen „aus dem Koffer lebt“, der sehnt sich über kurz oder lang danach, endlich irgendwo anzukommen. Nach einem Ort zum Ruhe- und Krafttanken, wo man in dem gewohnten Bett schläft und wo Dinge wie Kleidung oder Bücher einen festen Platz haben. So ging es auch Lars Oelerich, der beruflich ein- einhalb Jahre zwischen der West- und Ostküste Amerikas hin- und herpendelt war: „Die USA-Erfahrung hatte in mir den Wunsch befördert, ein stabiles, festes Zuhause zu haben.“ Sein Lebensgefährte Benjamin Maaß war ebenfalls von der Idee angetan, denn wer als Pflegekraft anderen Leuten hilft, braucht am Ende des Tages einen Rückzugsort. Hamburg, wo beider beruflicher Dreh- und Angelpunkt lag, sollte es definitiv bleiben und so starteten sie von ihrer gemeinsamen Mietwohnung aus die Suche in der Hansestadt.

Eine Suche in Hamburg

„Zunächst hatten wir uns nach Bestandsimmobilien umgeschaut. Diese erschienen uns aber zu teuer und erforderten zu viele Kom-

promisse. Eine offene Küche und ein großes Badezimmer waren für uns beispielsweise ein Muss“, erläutert Lars Oelerich. Verständlich, dass die eigenen Ansprüche umgesetzt sein sollten, wenn man so viel Geld in die Hand nimmt. Warum dann nicht gleich selbst bauen? Ein Besuch im nicht weit entfernten Musterhauspark in Bad Fallingbostal festigte diese Überlegung, und so wurde aus der Suche nach einer Immobilie die Suche nach einem Grundstück – was sich in Hamburg keinesfalls leichter gestalten sollte. „Wir haben in der Stadt angefangen und dann immer weitere Kreise gezogen. Wichtig war für uns, dass das Grundstück nördlich der Elbe und westlich der A7 liegen sollte“, erinnert sich Benjamin Maaß. Nachdem endlich ein passendes Fleckchen Erde im Dezember 2011 gefunden war, ging das Projekt Hausbau schnell voran: „Bereits im Januar haben wir bei Viebrockhaus unterschrieben“, schmunzelt Lars Oelerich. Auch der Bauablauf ließ beide staunen: „In unserem Neubaugebiet sind einige Bauvorhaben kurz vorher oder zeitgleich gestartet. Während in der Nachbarschaft gerade der Rohbau fertiggestellt wurde, war unser Haus schon übergeben. Eine Woche später sind wir eingezogen!“



3



4

Mix and match

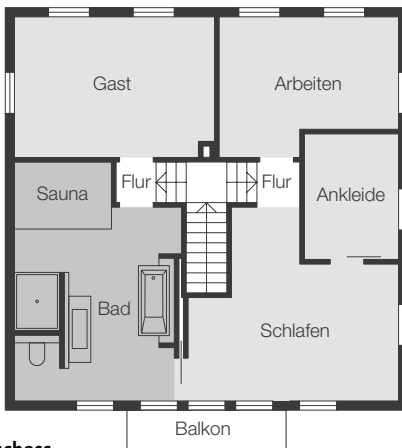
Von Anfang an stand fest, dass es ein zweigeschossiges und modernes Haus werden sollte, eine Stadtvilla war also genau das Richtige. Ihr ursprünglicher Favorit, das „Maxime Style City“, ist es dann zwar nicht geworden, aber das Paar war so begeistert von der Raumaufteilung mit WC und bodentiefer Dusche sowie der Anordnung eines doppelten Waschtischs, dass es diese auch für ihr großes Badezimmer im Obergeschoss übernehmen wollte. Kein Problem für die Planer von Viebrockhaus, diesen Wunsch in die Planung ihres individuellen „Viebrockhaus life designed by Jette Joop“ einfließen zu lassen. „Der Grundriss mit dem Treppenkonzept als T-Form hat uns begeistert, da hier der Platzverbrauch für Flure im Obergeschoss minimiert und so eine maximale Ausnutzung der Fläche möglich ist“, erläutert Lars Oelerich den Umschwung. Zudem lassen sich hier die Innenwände flexibel setzen, sodass aus dem Eltern- und Kinderbad im Obergeschoss der Beispielplanung im Nu das große Badezimmer wurde. „Die direkte Verbindung des Badezimmers mit dem Schlafzimmer finden wir dabei sehr gelungen, ebenso wie die separate Ankleide, die mit einer Schie-



5



6



Obergeschoss

5 Im Badezimmer konnte die gewünschte Aufteilung mit WC und Dusche links und rechts hinter der Waschtischwand umgesetzt werden.

6 Endlich Platz für Besucher! Das Gästezimmer ist besonders großzügig ausgefallen und durch die bodentiefen Fenster fällt viel Tageslicht.

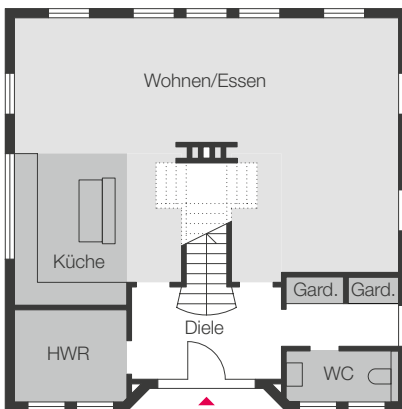
7 An das Schlafzimmer grenzen nicht nur Bad und Ankleide, durch die bodentiefen Fenstertüren geht es auch hinaus auf den Balkon.



7

betür geschlossen werden kann“, freuen sich die beiden. Die Ankleide profitierte ebenfalls von dem flexiblen Konzept und gewann an Größe, was dem auf der anderen Seite angrenzenden Arbeitszimmer wenig Abbruch tat. Und endlich haben sie auf dieser Etage auch angemessenen Platz für Gäste: „Nachdem wir in unserer alten Wohnung unseren Besuchern nur ein sehr kleines Zimmer anbieten konnten, ist das Gästezimmer sehr geräumig ausgefallen“, freut sich Benjamin Maaß.

Platz für Hängeschränke bleibt“, erklärt Lars Oelerich den Kniff. An der Rückfront fand ein großer amerikanischer Kühlschrank mit Ice-crusher Platz, der rechts und links von Schränken flankiert wird, die bequem auf Standhöhe mit einem Backofen und einem Dampfgarer bestückt sind. An dieser Ausstattung wird deutlich, dass die beiden Kochfans sich optimale Voraussetzungen geschaffen und die Chance genutzt haben, die ein Neubau bietet: keine Kompromisse!



Erdgeschoss

Durchdacht

Wie im Beispielkonzept des „Viebrockhauses life designed by Jette Joop“ nimmt der Koch-, Ess- und Wohnbereich im Erdgeschoss auch bei Lars Oelerich und Benjamin Maaß nahezu zwei Drittel der Fläche ein. Luxuriöser Freiraum, den die Hausbesitzer sehr genießen und auch noch einmal optisch unterstreichen wollten: „Den Bereich unterhalb der Treppe haben wir bewusst offen gelassen, um einen großzügig wirkenden Raum mit langen Blickachsen zu schaffen.“ Hier können sie nun auf der gemütlichen Sitzgruppe die Beine hochlegen, am großen Esstisch mit Familie oder Freunden speisen und – absolutes Highlight – rund um die Kochinsel gemeinsam leckere Genüsse zaubern. Wie durchdacht die kulinarische Zone in puncto Nutzung und Ausleuchtung geplant ist, fällt erst auf den zweiten Blick auf. „Die beiden Schlitzfenster wurden so ausgemessen, dass die Arbeitsfläche von außen nicht einsehbar ist und dennoch genug

Energetisch top

Kompromisse gab es auch in vielerlei anderer Hinsicht nicht, wodurch ein sehr harmonisches gestalterisches Gesamtkonzept entstanden ist. „Im Bereich Elektroinstallation verfügt unser Haus über zahlreiche Auslässe für Deckenleuchten, mit denen sich über viele Dimmer gemütliche Lichtstimmungen erzeugen lassen“, erklärt Benjamin Maaß. Die Energie dafür erzeugt das Haus über eine Photovoltaikanlage auf dem Zelt Dach selbst. „Eine Möglichkeit, die ich schon immer faszinierend fand“, wirft Lars Oelerich dazu ein und ist einer späteren Erweiterung um eine Hausbatterie ebenfalls nicht abgeneigt. Abgerundet wird das Energiekonzept von einer Hybridwärmepumpe und einer Fußbodenheizung, die keine hohen Vorlauftemperaturen erfordert. Für beide eine schlüssige und zukunftsichere Heizvariante, mit der sie – wie überhaupt mit ihrem ganzen Haus – rundum zufrieden sind.

Hausdaten

Hersteller: Viebrockhaus
 Objekt: Viebrockhaus life designed by Jette Joop
 Bauweise: massiv aus Porenbeton
 Wohnfläche: EG 86,91 m²; OG 86,15 m²
 Außenmaße: 10,42 x 10,42 m
 Dach: Zelt Dach, 25°
 Jahresprimärenergiebedarf: 19,2 kWh/m²a (max. zulässig 80,5 kWh/m²a)
 Besonderheiten: Hybrid-Air-Kompakt-Technik, Photovoltaikanlage, Fußbodenheizung und Kaminzug
 Preis: auf Anfrage

Mehr Infos: Herstelleradresse auf Seite 98